

# Junge Tischler zeigen ihr Können

**HANDWERK** Azubis stellen im Ikea ihre selbst entworfenen Gesellenstücke aus

Mit der Ausstellung will die Tischlerei-Innung auf den Beruf aufmerksam machen. Die Arbeiten sind noch an diesem Freitag zu sehen.

VON CHRISTOPHER DEEKEN

**OLDENBURG** – Die Kulisse könnten passender nicht sein: Mittem im Haus des schwedischen Möbel-Riesen Ikea stellen derzeit die zwölf Prüflinge der Tischlerei-Innung Oldenburg ihre Gesellenstücke aus.

Eine von ihnen ist Mara Meiners. Die 23-jährige Oldenburgerin hat in den vergangenen Wochen einen Hängeschrank gebaut. Mit dem Ergebnis ist sie zwar einigermaßen zufrieden, perfekt sei



Das ist das Ergebnis: Besucherin Lydia Mohrlang (links) lässt sich von der Auszubildenden Mara Meiners den Hängeschrank aus Kirschenholz zeigen. BILD: CHRISTOPHER DEEKEN

ihre Arbeit jedoch nicht: „Kleine Fehler findet man einfach immer wieder“, gibt sie selbstkritisch zu, während sie mit der Hand über das Kirschenholz streicht. Die Entscheidung, eine Ausbildung zu absolvieren, sei auf jeden Fall die richtige gewesen. „Ich bin absolut glücklich damit“, sagt sie.

Insgesamt 30 Betriebe gehören zur Tischlerei-Innung Oldenburg. Aktuell haben sie

rund 35 Auszubildende, sagt Obermeister Reiner Huntemann. Die Zahl sei zwar zufriedenstellend, dennoch werde es immer schwieriger, qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden. Der Schulabschluss sei dabei gar nicht so entscheidend. „Wichtiger ist ein grundsätzliches Interesse am Handwerk.“

Mit der öffentlichen Ausstellung, die gemeinsam mit der Berufsschule und dem Gesellenwachstums konzipiert wurde, will die Innung vor allem junge Menschen auf den Beruf aufmerksam machen. Die Palette der Arbeiten der jungen Handwerker reicht dabei vom TV-Schrank über eine Anrichte bis hin zum Sekretär. Verarbeitet wurden neben Massivhölzern auch Furniere. „So vielfältig die Ge-

sellenstücke sind, so vielfältig ist das gesamte Berufsbild des Tischlers“, betonte Huntemann.

Bei der Form und den Materialien ihres Gesellenstückes wurde den Auszubildenden freie Hand gelassen. Sie erledigten Entwurf, Planung und Anfertigung. Einzige Bedingungen: Die Arbeit musste zumindest eine Schranktür und einen Schubkasten beinhalten – und innerhalb von 80 bis 120 Stunden fertig sein. Bei der Bewertung durch die Prüfungskommission sei insbesondere die handwerkliche Arbeit ausschlaggebend gewesen, berichtete Huntemann.

Noch an diesem Freitag sind die Gesellenstücke bei Ikea zu sehen. Zu kaufen sind sie indes nicht.

*NWZ - Stadt Oldenburg - v. 14. Juni 2011*